

Ausstellungseröffnung in der Galerie im Schloss Altranft am 14. November 2004

„Puppen aus zwei Jahrhunderten sowie Federzeichnungen“

In der Zeit vom 14. November 2004 bis zum 31. Januar 2005 ist es möglich, die Ausstellung in ihrer Vielfalt zu besichtigen. Ergänzt wird sie von Federzeichnungen, die Natur- und Sachstudien und teilweise ebenfalls Puppen darstellen. Die ältesten Exponate stammen vom Ende des 18. und dem Beginn des 19. Jahrhunderts.



Diese Puppen stehen zusammen mit sakralen Figuren: Madonnen, Krippenfiguren und Verkörperungen des Jesuskindes. Sie weisen auf die Herkunft dieses Spielzeugs. Einen Schwerpunkt der Sammlung bilden Puppen mit Pappmacheköpfen, von denen einige einen dünnen Wachsüberzug haben, um sie der menschlichen Haut ähnlicher erscheinen zu lassen. Sie wurden zumeist in Thüringen, in der Gegend von Sonneberg hergestellt. Zum Teil wurden sie für den englischen und französischen Markt gefertigt - wie z.B. eine kleine Trödlerpuppe mit Bauchladen, die um 1860, einer englischen Mode entsprechend, vermutlich auf einem Kaminsims gestanden hat. Auch einige Wachspuppen aus England sind vertreten, die den Gefahren ihres langen Spielgebrauchs widerstanden haben.

Förderverein Brandenburgisches Freilichtmuseum Altranft e.V.